

# ANNEMARIE VON MATT

widerstehlich



**7. März  
— 2. August  
2020**

mit Beiträgen von  
Mathis Altmann,  
Sophie Jung,  
Judith Keller,  
Simone Lappert,  
Quinn Latimer,  
Céline Manz,  
Sam Porritt,  
Manon Wertenbroek

**Nidwaldner  
Museum  
Winkelriedhaus**



# ANNEMARIE VON MATT

## widerstehlich

Mit ihrem künstlerisch-literarischen Werk sprengte Annemarie von Matt zu ihren Lebzeiten die Grenzen der Konvention. Nach ersten gestalterischen Arbeiten in Form von Ölmalerei, Techniken der Volkskunst und religiös-ländlichen naiven Bildwelten, treten Malerei und Grafik in ihrem Schaffen in den Hintergrund. Objektkunst und Zeichnung rücken ins Zentrum und gleichzeitig setzt ihr literarisches Schaffen ein. Stets wird dabei ihr Interesse für das Fragmentarische in der Kunst wie in der Sprache deutlich. Sie notiert Gedanken, schreibt Briefe und Gedichte, sammelt (alltägliche) Materialien für mögliche Kunstobjekte. Ihr Schaffen ist eng mit ihrer Autobiographie verknüpft, Leben und Kunstschaffen sind kaum voneinander zu trennen. Im Grunde «fiktionalisiert» sie ihr gesamtes Leben mittels Figuren, Zeichnungen, Skizzen, Briefen, Gedankennotizen und Zetteln mit Wortspielen und Aphorismen.

Die Ausstellung rückt das Werk von Annemarie von Matt in ein neues Licht und setzt es in Bezug zu Fragestellungen und Praktiken zeitgenössischer Kunst- und Literaturschaffender. Mathis Altmann, Sophie Jung, Judith Keller, Simone Lappert, Quinn Latimer, Céline Manz, Sam Porritt und Manon Wertenbroek treten mit ihren eigenen Arbeiten in Dialog mit dem vielseitigen Schaffen Annemarie von Matts.

Annemarie von Matt (\*10.4.1905 in Root LU als Marie Gunz, † 27.11.1967

in Stans NW) arbeitet zuerst einige Jahre als Haushaltshilfe. In Luzern lernt sie die Gold- und Silberschmiedin Martha Flüeler-Haefeli kennen, in deren Atelier sie sich erstmals gestalterisch betätigt. Bald ist sie Teil des Luzerner Künstlerkreises der 1920er Jahre, Mitglied des Schweizerischen Werkbundes sowie der Gesellschaft Schweizer Malerinnen, Bildhauerinnen und Kunstgewerblerinnen. Von 1930 bis 1947 nimmt sie regelmässig an Ausstellungen teil, erhält Aufträge und beteiligt sich an Wettbewerben. 1935 heiratet sie den Nidwaldner Maler und Bildhauer Hans von Matt und zieht nach Stans. In dieser Zeit begegnet sie auch dem Luzerner Priester und Schriftsteller Josef Vital Kopp. Ehe und Zeitstimmung engen sie ein. Sie zieht sich zunehmend aus der Gesellschaft zurück.

Die Ausstellung entsteht in Kooperation mit der Kantonsbibliothek Nidwalden und wird co-kuratiert von Patrizia Keller, Nidwaldner Museum und Claire Hoffmann, Centre culturel suisse, Paris.

**Nidwaldner  
Museum  
Winkelriedhaus  
Engelbergstr. 54A  
6370 Stans**

**Mi, 14 – 20 Uhr  
Do – Sa, 14 – 17 Uhr  
So, 11 – 17 Uhr  
www.nidwaldner-  
museum.ch**

### Eröffnung

**Freitag, 6. März, 18.30 Uhr**  
19 Uhr: Begrüssung durch Stefan Zollinger, Vorsteher Amt für Kultur/ Leiter Nidwaldner Museum; Grusswort von Res Schmid, Bildungsdirektor Kanton Nidwalden; Ausstellungseinführung durch Patrizia Keller, Kuratorin  
Im Anschluss findet ein öffentliches Vernissage-Essen im Museum statt.  
Zur Ausstellung erscheint im Linnmat Verlag, Zürich, die Publikation *Annemarie von Matt. «Meine Nacht schläft nicht»*. Ein Porträt in *Originaltexten*. Erstellt und mit einem Nachwort von Roger Perret im Auftrag vom Nidwaldner Museum.

**Workshop zur Ausstellung für  
Schulklassen aller Stufen**  
Nidwaldner Schulklassen kostenlos  
Führungen für Gruppen sind auf  
Anfrage möglich

Für weitere Informationen:  
www.nidwaldner-museum.ch oder  
041 618 73 40

### Veranstaltungen

**Mittwoch, 22. April, 18.30 Uhr \***  
Schlaglicht-Rundgang durch die Ausstellung mit Jos Näpfli, Künstler, und Patrizia Keller.  
**Mittwoch, 20. Mai, 18.30 Uhr \***  
Lesung *Vier Frauen in vier Akten*.  
*Annemarie von Matt – Sonja Sekula – Elise Lasker-Schüler – Gertrude Stein*.  
Konzept/Einführung: Roger Perret, Publizist; Lesung: Rebekka Burckhardt, SchauspielerIn.

**Mittwoch, 3. Juni, 18.30 Uhr \***  
Buchvernissage *Annemarie von Matt. «Meine Nacht schläft nicht»*  
Performance von Sophie Jung  
Podium *«und: mit dem Wissen wächst die Unruhe»*, mit Céline Manz, Künstlerin; Sibylle Omlin, Kunstwissenschaftlerin und Autorin; Beatrice von Matt, Literaturkritikerin und Autorin.  
Moderation: Patrizia Keller

**Mittwoch, 24. Juni, 18.30 Uhr \***  
Schlaglicht-Rundgang durch die Ausstellung mit Claire Hoffmann, Kunststhorikerin und Kuratorin Centre culturel suisse, Paris, und Patrizia Keller.

**Mittwoch, 8. Juli, 18.30 Uhr\***  
Rundgang durch die Ausstellung mit Patrizia Keller.

\* (normaler Eintritt)

**Dienstag, 17. März, 18.30 Uhr**  
**Donnerstag, 7. Mai, 18.30 Uhr**  
**Samstag, 27. Juni, 10 Uhr**  
Öffentliche Führungen in der Kantonsbibliothek Nidwalden mit Agi Flury, Projektmitarbeiterin, durch den Nachlass von Annemarie von Matt.  
Kostenlos, Teilnehmerzahl beschränkt.  
Anmeldung unter: museum@nw.ch  
oder 041 618 73 40

**Nidwaldner  
Museum**  
Postfach 1244  
6371 Stans

**Kontakt**  
Verwaltung: 041 618 73 40  
Museum: 041 610 96 06  
Mail: [museum@nw.ch](mailto:museum@nw.ch)



**SWISSLOS**  
**KULTURFONDS**  
**NIDWALDEN**

Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung:

Bildhauser Hans von Matt-Stiftung  
Casimir Eigensatz Stiftung  
Dr. Georg und Josi Guggenheim Stiftung  
Ernst Göhner Stiftung  
Gemeinnützige Stiftung Leonard von Matt  
LANDIS & GYR STIFTUNG  
Schindler Kulturstiftung  
Stiftung Erna und Curt Burgauer

Die Ausstellung entsteht in Kooperation mit dem Centre culturel suisse, Paris (Ausstellung in Paris im Herbst 2020).

**CENTRE ↗  
CULTUREL ↘  
SUISSE ↙  
PARIS ↖**